



30.09.2016

Reusten

Begegnung mit Gott außerhalb der Kirchenmauern

Reusten: Zeltkirche auf dem Kirchberg ist im Aufbau - Veranstaltungen vom 2. bis 16. Oktober



Zoom Bläser werben - auch musikalisch - für die Zeltkirche. Wenn das Zelt steht, hat es beeindruckende Ausmaße GB-Fotos: gb

Das weiße Dach sieht man schon von weitem: Die Zeltkirche der sieben evangelischen Kirchengemeinden im Distrikt Ammertal auf dem Reustener Kirchberg nimmt Gestalt an. "Wir genießen es, dass es losgeht", sagte gestern Mirjam Rheinländer von der Kernteam-Leitung. Mit einem Familiengottesdienst zum Erntedank startet am Sonntag, 2. Oktober, um 10 Uhr die außergewöhnliche 15-tägige

Glaubensveranstaltung.

Esther Elbers

Auf dem Gelände des TGV Reusten beim Sportplatz wird auf Hochtouren gearbeitet. Rund 20 ehrenamtliche Helfer sind an diesem Tag im Einsatz. Schließlich muss am Sonntag alles bereit sein. Insgesamt sind freilich weit mehr Personen involviert: Die Zeltkirche wird von einem gut 25 Personen umfassenden Kernteam aus den sieben Kirchengemeinden Altingen, Breitenholz, Entringen, Gültstein, Kayh, Mönchberg und Reusten organisiert. Dazu kommen über 200 ehrenamtlich Engagierte. Der Ort ist wie geschaffen für die 20 mal 30 Meter große, beheizbare Zeltkirche, die Platz für rund 555 Besucher bietet: Oben auf der Anhöhe hat man einen weiten Blick und fühlt sich dem Himmel gleich ein Stückchen näher. Außerdem ist der Name Programm - schließlich befindet man sich auf dem Kirchberg, meint der Oberjettinger Gemeindepfarrer Thomas Cornelius, der begeistert von der Atmosphäre des Ortes ist.

Auch Ammerbuchs Bürgermeisterin Christel Halm freut sich, dass die Zeltkirche in Ammerbuch stattfindet - und damit nach Sulz am Eck, Schöckingen und Lauffen am Neckar die vierte Station in diesem Jahr ist. Über 7 000 Besucher werden während der rund zwei Wochen erwartet - freilich eine gewaltige Zahl für den Ammerbucher Teilort Reusten mit seinen rund 1 000 Einwohnern, so die Rathaus-Chefin. Christel Halm und die Organisatoren sind indes überzeugt, dass auf dem Gelände des Kirchbergs ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Die Anfahrt zur Zeltkirche ist in Reusten bereits ausgeschildert und verläuft durch das Schuppengebiet "Kapf". Wer nicht mit dem eigenen Fahrzeug kommen kann oder will, der kann den Fahrdienst nutzen.

Mobile Zeltkirchen haben in den evangelischen Kirchen eine lange Tradition, verdeutlicht Pfarrer Cornelius. Sie hatten die Aufgabe, Menschen zu Gottesdiensten oder zu Evangelisationen einzuladen. Heute sei die Zeltkirche das einzige Kirchenzelt in der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie ist ein Arbeitsbereich der Missionarischen Dienste im Bildungszentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. "Wir versuchen, mit der Zeltkirche Leute anzusprechen, die sonst eher nicht in die Kirche gehen", erklärt Thomas Cornelius. Es sei eine andere Form, Kirche sichtbar zu machen.

Das zeigt sich am luftigen offenen Zelt, das im Gegensatz zu starren Kirchenmauern steht. Zudem ist das Programm locker, ungezwungen und modern - und umfasst ein vielseitiges Angebot für Jung und Alt. Es bietet sich die Chance für ein ganz anderes Miteinander, als es sonst im Rahmen eines normalen Gottesdienstes möglich sei. Dabei geht es darum, miteinander ins Nachdenken über Glaubens- und Lebensfragen zu kommen. Gemeindenahe und gemeindefremde Menschen erhalten eine Plattform, sich zu begegnen und auszutauschen.

Das Programm ist passgenau auf den Kirchendistrikt Ammertal zugeschnitten. Mirjam Rheinländer: "Wir haben uns überlegt, was die Menschen hier gerne machen." Entsprechend haben die Organisatoren verschiedene Themenabende - beispielsweise zu Sport und Streuobst - ins Programm aufgenommen und die örtlichen Vereine dabei eingebunden. Musik spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Auch Vorträge und Veranstaltungen für Kinder wird es geben. Über den persönlichen Kontakt einer Familie aus Entringen konnte Samuel Koch für eine Konzertlesung gewonnen werden. Samuel Koch verunglückte vor einigen Jahren bei der Fernsehsendung "Wetten, dass?".

Dass eine derartige 15-tägige Großveranstaltung mit zahlreichen Aktionen eine Stange Geld kostet, ist klar. Der Finanzierungsplan der Zeltkirche weist Kosten in Höhe von rund 40 000 Euro aus. Gleichwohl sind sowohl der Eintritt als auch das Essen bei rund 95 Prozent der Veranstaltungen frei, da sich die Zeltkirche über Spenden finanziert. Die sieben Kirchengemeinden haben einen Vorschuss von je 1 000 Euro geleistet, der nach der Zeltkirche wieder zurückfließen soll. Hinzu kommen Gelder aus Spenden und Sponsoring von bislang etwa 18 000 Euro.

Einen Überblick über das Programm gibt es im Internet unter der Adresse www.zeltkirche-ammertal.de

[Fenster schließen...]